

RICHTIG LÜFTEN

VERHINDERT SCHIMMELBILDUNG UND SPART ENERGIE ! !

Problem : Kondensat und Schimmel

Immer häufiger wird Klage geführt über das Auftreten von Kondenswasser und Schimmelbildung in Wohnungen. Betroffen sind sowohl Wohnungen in neueren und auch älteren Wohnbauten. Mit zunehmender Verteuerung der Heizenergie werden immer mehr Wohnungen von Kondenswasser und Schimmelbildung befallen.

Feuchtigkeit entsteht in jeder Wohnung und kann beachtliche Werte erreichen:

Atemluft : täglich 1–2 Liter Wasser / Pers.
Kochen : täglich bis zu 2 Wasser
Baden, Wäsche waschen, gießen : täglich bis zu 3 Liter Wasser

Das ergibt im Schnitt täglich 8 Liter Wasser = 240 Liter im Monat – bei einem 3-Personenhaushalt. Das ist wesentlich mehr als eine Badewanne voll mit Wasser.

Wenn nicht durch ausreichende Lüftung für Feuchteabfuhr gesorgt wird, nistet sich diese Feuchtigkeit in Wänden, Teppichen Möbeln usw. ein. Damit ist die beste Voraussetzung für die Schimmelbildung geschaffen.

Dagegen hilft nur vermehrte Luftzufuhr, also : **lüften – lüften – lüften**

Geringerer Einfluss zur Entstehung von Kondenswasser und Schimmel:
Bauweisen, Wärmeschutz, Heizsystem, Raumtemperatur.

Haupteinfluss ist:

- die ständig höhere Luftfeuchtigkeit in den feuchten Wohnungen,
- die bereits zu Beginn der Heizperiode gegeben ist und
- die sich als Gleichgewichtsfeuchte zwischen der Raumluft und dem Feuchtigkeitsinhalt der Wände, Decken, Einrichtungen und der Raumausstattung sowie der nutzungsbedingten Feuchteproduktion einstellt und wodurch
- über die gesamte Heizperiode die Luftfeuchtigkeit auf einem höheren Niveau gehalten wird.
Eine ungünstige Auswirkung auf den Energieverbrauch :
- Wohnungen mit Kondenswasser – und Schimmelbildungen weisen im Durchschnitt auch höhere Heizkosten auf.

Schimmel ist in Wohnungen mit hoher Luftfeuchtigkeit anzutreffen, besonders in den Bereichen kühlerer Bauteile, in erster Linie aber an Stellen, die von der normalen Luftzirkulation nicht erreicht werden (und dadurch nicht genügend erwärmt werden) wie

- Raumecken
- hinter Karniesen und Vorhängen
- hinter Wandverbauten und Möbeln an Außenwänden
- bei Fensterleibungen und Stürzen und
- in innenliegenden Bädern.

Alle Erscheinungen sind meist lokal auf einzelne Stellen oder Räume begrenzt. Am häufigsten sind Kondenswasser- und Schimmelbildungen in Schlafzimmern, Kinderzimmern und Küchen anzutreffen.

Hauptursache ist die ständig hohe Luftfeuchtigkeit in feuchten Wohnungen.

Daher : LÜFTEN = GESUNDES WOHNEN !

Maßnahmen - Empfehlungen:

A) - Austrocknen = HEIZEN - LÜFTEN

- 1) Außerhalb der Heizperiode – Sommerlüftung :
 - ✓ Reichliche Lüftung im Sommer ist die wirksamste und billigste Methode, um die Wohnung zu entfeuchten(kein Energieaufwand)
 - ✓ Häufig Durchzug herstellen und
 - ✓ Fenster langfristig in Kippstellung belassen.

- 2) Innerhalb der Heizperiode :
 - ✓ Verstärktes Heizen und Lüften am Beginn der Heizperiode. Hierzu ist folgende Vorgangsweise notwendig:
 - Ca. 10 Minuten langes Durchlüften der Wohnung bei weit geöffnetem Fenster, am besten mit Durchzug.
 - Alle Fenster schließen und die Wohnung voll aufheizen.
 - Nach 3 – 4 Stunden ist die Luft wieder gesättigt und es ist nun der Vorgang a) und b) zu wiederholen.

Am wirkungsvollsten ist dieser Vorgang bei kühlem und trockenem Wetter. Diese Vorgänge sind 3 bis 4 Mal zu wiederholen. Die Dauer der Austrocknung richtet sich nach dem Feuchtigkeitsgehalt der Wohnung. Ein Erfolg kann jedoch erst frühestens nach 2 Wochen sichtbar werden.

Die Austrocknung der Wohnung wird beschleunigt, wenn während des Entfeuchtens zusätzlich folgende Empfehlungen eingehalten werden:

- die Möbel, insbesondere die Schränke ca. 20 cm von den Wänden abrücken,
- die Vorhänge aus den Raumecken ziehen, am besten in der Fenstermitte zusammenschieben,
- die Raumecken am Fußboden freimachen,
- die Wäsche- und Kleiderschränke weit öffnen.

Dadurch wird die Luft gut an die Raumbofläche und Möbelinehalte herangeführt.

In Zeiten in denen in der Wohnung durch Kochen, Baden, Waschen usw. ein hoher Feuchtigkeitsanfall gegeben ist, soll am besten gleichzeitig oder unmittelbar danach gelüftet werden.

B) – Bewahren des trockenen Zustandes

1) Richtig lüften

- ✓ Regelmäßig täglich lüften
- ✓ In der Regel genügt eine dreimalige Stoßlüftung bei weit geöffneten Fenstern (Durchzug). Stoßlüftung ist besonders wirksam nach dem Aufstehen und vor der Nachtruhe, sowie bei erhöhtem Feuchtigkeitsanfall wie Kochen, Baden udgl.
- ✓ Ventilatoren für die Innenraumlüftung (Bad, WC) zumindest nach Benützung laufen lassen.

2) Heizen

Beheizen Sie alle Räume der Wohnung gleichmäßig und achten Temperaturabsenkung in den Nachtstunden nicht mehr als 5° beträgt. Dies auch im Schlafzimmer – Zwei Personen produzieren in einer Nacht bis zu 2 Liter Wasser durch Atmung und Transpiration.

3) Wäschetrocknen

Trocknen Sie Ihre Wäsche **nicht** in Wohnräumen. Wenn, dann nur im Badezimmer mit eingeschalteter Lüftung oder geöffnetem Fenster oder Abzugsklappe.

4) Einbaumöbel

Möglichst nicht an Außenwände stellen. Wenn dies nicht zu verhindern ist, achten Sie auf ausreichende Hinterlüftung bzw. zusätzliche Wärmedämmung.

5) Tapeten

Besondere Vorsicht ist bei dichten Tapeten bzw. Innenanstrichen an Außenwänden geboten. Sie behindern den Austrocknungs-vorgang und eine kurzzeitige Feuchtigkeitsspeicherung. Nach Bauvollendung sollen Tapeten erst nach mind. zwei Sommerperioden aufgebracht werden.

6) Vorhänge und Karniesen

Wenn der Raum nicht benutzt wird und die Temperatur abgesenkt wird sind die Vorhänge aus den Raumecken zu schieben.

7) Umbauten

Durch Umbauten in Wohnungen gelangt ungewöhnlich viel Feuchtigkeit in die Wohnung. Daher ist vermehrt zu lüften.

Schimmelerntstehung und Behandlung

Die Luft enthält Pilzsporen verschiedener Art, die sich ähnlich wie Staub auf den Oberflächen von Wänden und Einrichtungsgegenständen absetzen.

Die in der Luft enthaltenen Pilzsporen finden weder in der Luft noch auf **trockenen** Oberflächen die Voraussetzungen für ein Wachstum.

Werden diese Oberflächen jedoch feucht (zB. Durch Kondenzwasser, Spritzwasser udgl.), so beginnen die Pilzsporen ein üppiges Wachstum und bilden den sichtbaren Schimmelrasen.

Vor dem Übermalen von Schimmelstellen ist der Schimmel zu entfernen und sind diese Stellen mit Essig zu behandeln (ohne Chemie) Für ordnungsgemäße Austrocknung ist zu sorgen. In trockenen Räumen kann kein Schimmel entstehen.

Tipp:

Schimmel braucht Feuchtigkeit – deshalb zur Vermeidung von Schimmelbildung : Oberflächen trocken halten und

lüften lüften lüften lüften.....